

Sofagespräch der L&W Communication AG

Tiefer Blick in die Denkwelt eines Wirtschaftsexperten

Zürich, 8. Juni 2009 - Unter dem Begriff „Sofagespräch“ hat die L&W Communication AG eine Gesprächsreihe zum Thema „Es geht auch anders!“ ins Leben gerufen. Erster Gast war Prof. Dr. Bruno Gehrig, ehemaliges Direktionsmitglied der Schweizerischen Nationalbank und aktueller Verwaltungsrat bei UBS und Roche.

Daniela Decurtins, Mitglied der Chefredaktion des Tages-Anzeigers und Dr. Hans Reis, Informationschef des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, führten das Gespräch mit dem Wirtschaftsexperten. Die rund 50 geladenen Gäste erlebten eine angeregte Diskussion.



Karriere war nicht geplant

Auf die Frage, wie man eine Top-Karriere wie die seinige plant, antwortete Bruno Gehrig: „Ich hatte keinen Karriereplan. Ich habe einfach das getan, was mir Spass machte. Vor allem wollte ich kein Manager werden. Auch heute noch interessiert mich Volkswirtschaft mehr

Prof. Dr. Bruno Gehrig auf dem Sofa, das den Gesprächen den Namen gibt.

als Betriebswirtschaft.“ Auch das Thema UBS kam ausgiebig zur Sprache. Hans Reis wollte von Bruno Gehrig wissen, warum er im Oktober 2008, als das Unternehmen bereits in der Krise steckte, das UBS-Mandat übernahm. Als Mitglied der eidgenössischen Bankenkommission habe er den Niedergang einiger Banken erlebt, erzählte Gehrig. Dabei habe er gelernt, unter welchen Umständen man den Turnaround schafft. „Dieses Wissen stelle ich der UBS nun zur Verfügung“, erklärte der ehemalige HSG-Professor. Persönlich will er sich bei der UBS dafür einsetzen, dass die Bank ihr wichtigstes Kapital, das Vertrauen, wieder aufbauen kann.

Mehr Aufsicht und aktive Beschäftigungspolitik

„Wie können wir eine weitere Finanzkrise verhindern?“, fragte Daniela Decurtins. „Es braucht eine stärkere Regulierung der Finanzinstitute“, antwortete Prof. Gehrig „Die Aufsicht muss verstärkt werden. Dazu gehört auch eine realistische Bewertung der Marktrisiken. Auf der anderen Seite müssen jedoch auch Investoren und Aktionäre zur Vernunft kommen.“ Die aktuellen Konjunkturstützungsprogramme des Bundes findet Gehrig in Ordnung, fügte jedoch an: „Konjunkturpolitik sollte sich meiner Meinung nach auf den Arbeitsmarkt fokussieren. Eine aktive Beschäftigungspolitik ist besser als allgemeine Ausgabenprogramme. Sinnvoll finde ich es zum Beispiel, wenn man jungen Leuten mit Beihilfen zu einem Job verhilft.“

Sofagespräche sollen regelmässig stattfinden

Ziel der Sofagespräche ist es, interessante und verdiente Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft aus einer anderen Perspektive kennenzulernen. Dazu möchte das in der Zürcher Enge domizilierte Kommunikationsunternehmen L&W Communication eine Plattform bieten. Mit der Auftaktveranstaltung waren Evelyn von Wieser, Gründerin und Geschäftsführerin L&W Communication, und die rund 50 Gäste sehr zufrieden. „Bruno Gehrig vertritt seit Jahrzehnten Werte wie Nachhaltigkeit, Kontinuität und soziale Verantwortung und besticht durch seine Bescheidenheit und Menschlichkeit. Wir freuen uns, mit ihm einen ausgewiesenen Wirtschaftsexperten mit hohem ethischem Anspruch gewonnen zu haben.“, so von Wieser.

Prof. Dr. Bruno Gehrig

Bruno Gehrig trat nach seiner Promotion zum Dr. rer. pol. und seiner Habilitation an der Universität Bern 1981 in die damalige Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) ein, wo er zuerst Leiter der Volkswirtschaftlichen Abteilung und zuletzt Börsenchef und CEO der Cantrade war. Von 1992 bis 1996 lehrte er als Professor für Betriebswirtschaftslehre an der HSG und war zugleich Direktor des Schweizerischen Bankeninstituts und Mitglied der Eidgenössischen Bankenkommission. Danach war er während sieben Jahren Mitglied des Direktoriums der Schweizer Nationalbank, von 2000 bis 2003 deren Vizepräsident. Im Oktober 2008 legte er sein Amt als VR-Präsident der Swisslife Holding AG nieder, das er seit 2003 innehatte. Seit Herbst 2008 ist er Verwaltungsrat der UBS, seit 2004 Vizepräsident des Verwaltungsrats der Roche Holding AG und Stiftungsrats-Präsident der Swiss Luftfahrtsstiftung.

Über L&W Communication AG:

L & W Communication AG, ehemals L&W Marcom AG, ist eine führende Agentur für integrierte Kommunikation. Sie wurde 1986 in Zürich von Evelyn von Wieser gegründet. 1987 kam die Tochtergesellschaft in Atlanta hinzu, 2004 der Standort Wien. L&W Communication AG ist seit 1996 Mitglied der Worldcom PR Group, dem weltweit grössten Netzwerk unabhängiger PR-Agenturen.

L&W Communication AG betreut KMU und Grossunternehmen verschiedener Branchen, u.a. Google, Avaya, Infoniqa SQL AG, Polycom, Inkasso Organisation sowie Institutionen wie die Universität St. Gallen und in Österreich seit 5 Jahren die EU-Nichtraucherkampagne.

Weitere Informationen:

L&W Communication AG
Evelyn von Wieser
Geschäftsleitung
Schulhausstrasse 12
8002 Zürich
Telefon 044 389 22 22
evelyn@lw-com.com